

Lieber Herr Dr.Heller.

Ihr Blatt habe ich wie immer aufmerksam zur Kenntnis genommen. Ich danke Ihnen vor allem für das Zitat aus einer Constitution Pauls IV, vom Jahre 1559. Demnach haben Sie also doch das Recht, Montini und "Papst Paul" zu sagen, also ist dieser nur ein Scheinpapst. Anders wird es ~~xxxx~~ ^{demnach} mit den Bischöfen sein, die vor langer Zeit geweiht wurden, u.die früher keine Häresie lehrten, z.B. Excellenz Dr.Rud.Grabner (Regensburg).

Das Zitat ändert aber nichts daran, daß der(zumindest) Priester Johann Baptist Montini auf der Kathedra Petri sitzt u. nach menschl.Ermessen von keinem Kardinal, Erzbischof od.Bischof vom apost.Stuhl entfernt werden wird, zumal auch Eminenz Lefebvre ausdrücklich seine Verbundenheit mit dem Papste deklariert, (mit welchem Recht ferner?)

Die Kirchengeschichte zeigt übrigens, daß unsere Mutter Kirche sich immer wieder dazu bequemt hat, auch unrechtmäßige weltl.Herrscher öffentlich anzuerkennen, zweifellos war dies meist ein Sündenfall der Kirche. Zweifellos ist es heute so, daß Gott, der die ganze Weltgeschichte lenkt, den schier ausweglosen Zustand der Kirche gefügt oder zumindest zugelassen hat.

Man muß also sagen: der todkranke Körper der Kirche (weitgehend bereits abgestorben) wird von einem ebenso abgestorbenen (geistig toten) Priester der Kirche als "Stellvertreter Christi" geleitet, der sich durch Raffinesse und Einfluß dieses Petrus-Amt erschlichen hat, um die Kirche nach seinen privaten Vorstellungen modernistischer Art total ~~x~~ umzugestalten d.h.: auszulöschen, was ihm aber auf Grund der Verheißung Christi niemals vollständig gelingen wird, da es bis zum Weltende rechtmäßige Bischöfe u.Priester geben wird, die den wenn auch ^{zeitweilig} geringen Bestand der Kirche ~~zu~~ sichern.

Übrigens erleichtert die durch die Constitution neu aufgehellte Situation auch wesentlich unsere Argumentation betreffend Kirchensteuer. Wir können nun sagen: wir weigern uns, jene Religion, wie sie vom gegenwärtigen "Papst" praktiziert u.gefordert wird, zu unterstützen, und treten aus dieser von ihm repräsentierten Religionsgemeinschaft aus, (um in der wahren Kirche, wie sie von Lefebvre repräsentiert wird, zu bleiben!)

Also nochmals meinen herzlichen Dank für den Abdruck dieser wichtigen Sache.

Zu Hochw.Assmayr S.51 wäre anzumerken: gern hätte ich einen Sonderdruck in mehreren Exemplaren davon angefordert, wenn mich nicht einige Dinge zu sehr störten. Besonders der Satz: "Wenn das Christentum wieder aufblühen soll, muß es uns ähnlich ergehen wie in den kommunistischen Ländern...das kann eben nur passieren durch eine Verfolgung."

So denken zwar viele, aber es ist darum nicht wahrer. Muß erst Europa kommunistisch werden, bevor Gott eingreift? - In der "Entscheidung" finden Sie diesen Gedanken niemals. Auch nicht im "Fels", in den Artikeln des Hochw.Prof.Kamenicky. Warum nicht? Weil das Gegenteil richtig ist, wofür es manche stichhaltigen Gründe gibt. "Der Hl.Geist wird machtvoll in die Weltgeschichte eingreifen" (A.Janssen), wenn, wie damals im römischen Reich zur Zeit Christi Geburt, so auch in Europa der "Friede" herrscht, d.h.in unseren westl.Ländern noch einigermaßen tragbare polit.Verhältnisse wie zur Zeit. Das weiß ich nicht nur von einer Dame, die in Lourdes geheilt wurde und seit langem Erscheinungen hat, sondern auf Grund des gesunden Menschenverstandes. Es gibt etliche Gründe dafür, worauf man durch Nachdenken kommt.

Lieber Herr Dr.Heller, Eugen Banauch sagte mir, bei der "Einsicht" vermisse man nicht selten die eigentliche redaktionelle Arbeit, nämlich das Überarbeiten von Beiträgen, die eine Verbesserung notw.haben. Er war froh, daß ich den guten Gedanken von Assmayr über Toilette gebracht habe, aber nicht so peinlich ausgewalzt wie es der Pfarrer völlig unnötig tat. Ich habe auch die sehr unglückliche Überschrift verändert, denn: die gräßliche Pilatusfrage "Was ist Wahrheit?" kann schwerlich ein mannhaftes Bekenntnis e.Priesters kennzeichnen. Unpassender ging es nicht. Assmayr hat sich bei mir sehr bedankt für meine treffende Überschrift u.das Exemplar ist zu Hunderten hinausgegangen. - Also bitte, folgen Sie dem Beispiel des

Prof. Carl Muth vom "Hochland" und korrigieren Sie fleißig, wo es notwendig ist, niemand nahm diesem das Übel! Ich darf Ihnen verraten, daß auch Frau Gerstner schon wiederholt Beiträge von Mitarbeitern verbesserte, ohne daß die mir bekannten Persönlichkeiten darüber erbost waren. Auch Hochw. Prof. Kamenicky, den Prof. Lauth so überaus schätzt, wie er mir schrieb, hat den seinerzeitigen Artikel des Prof. Siebel stark erweitert bzw. verbessert. Das weiß ich von Prof. Siebel persönlich.

Also trauen Sie sich ruhig mehr zu. Damit man sich nicht über manches ärgern muß. Herr Dr. Fuchs hat auch den Fehler gemacht, falsche Auffassungen seiner Mitarbeiter nicht zu korrigieren.

Bei Dr. Dettmann muß man leider sagen, daß er die Rolle Pius XII. falsch sieht, als wenn er auch eine böse Umgebung gehabt hätte und sich nicht gegenüber Montini u. anderen durchgesetzt hätte. Das ist leider anders. Ein bekannter Priester, Prof. Dr. Dr. Vogels, er starb 1972 und war dem alten Meßopfer bis zuletzt zugetan, sprach schon weitschauend im Jahr 1939 das Wort: "Gott bewahre die Kirche vor Pacelli". Er hat recht behalten. Wenn Sie Biographien Pius XII. lesen, werden Sie merken, wie gefürchtet er war im Vatikan, wie finster, mißtrauisch, glaubenskrank möchte man fast sagen. Wenn man weiß, daß er einen Erzprogressisten und Dummkopf wie B e a SJ zum Beichtvater hatte, und einen Erzprogressisten wie Montini auf den Stuhl des hl. Ambrosius setzte, und die Vorläufer der Reformer Parsch, Guradini, Jungmann usw. ungehindert ihre Zersetzungsarbeit ausführen ließ, obwohl er durch seine Deutschkenntnisse u. durch seine Nuntiatur bestens informiert war (auch über die Zelebration vers. pop., schon in den fünfziger Jahren, wie ich selbst erlebt habe!), dann kann Dettmann den informierten Leser mit seiner ständig wiederholten These auf keinen Fall überzeugen.

Ich habe mit Kamenicky auch darüber gesprochen, er hält auch nichts von Pacelli, und hat ihn einmal in "Entscheidung" auch kritisiert. Ohne das Vorwirken Pacellis ist das Wirken eines Roncalli nicht denkbar, denn nichts kommt aus heiterem Himmel. Pacelli hat klug und unmerklich bereits die Fundamente unterhöhlt bzw. unterhöhlen lassen. Er hat sich in endlosen Audienzen mit Sportlern, Hoteliers, Ärzten, Physikern, Journalisten, Schauspielern usw. unterhalten, statt die Übeltäter in der Kirche zu bestrafen u. zur Rechenschaft zu ziehen. Wie lange konnte Teilhart SJ ungehindert sein Unwesen treiben! Welche blasphemischen "Kunstwerke" gab es damals schon in der Diözese Rom in modischen Kirchen! Verboten aber hat er unschuldiges einfältiges Beten in Heroldsbach. Den Erzökumeniker Jäger machte er zum Erzbischof v. Paderborn usw. Den Kommunisten Helder Kamara machte er zum Erzbischof ~~von~~ in Brasilien. Er ging mit zahlreichen modernen Leuten im Vatikan um, lud ~~sich~~ ein u. ließ sich von ihnen beraten, aber den Kapuzinerpater Pio wollte er nicht hören. Das ließ sich endlos fortsetzen. Auch Döpfener + hat er ja ernannt, den jungen dynamisch-weltoffenen Reformer! Als er in die Schweiz kam, hielt er es nur mit den Modernen. Also hat der damalige Theologieprof. Dr. Dr. Vogles nicht unrecht gehabt mit seiner Warnung vor Pacelli. Leider hat Klaus Wodsack in einer früheren Nummer der "Einsicht" diesen unglückseligen Papst einmal einen "Heiligen" genannt, was zweifellos allen Tatsachen widerspricht.

Die ebbetenen Anschriften lauten:

Pfr. Eduard Haas 5521 Auw
Pfr. Ewald Dümmer 5379 Blankenheimerdorf

Herzliche Grüße!

Ihr

Joseph Jansing